

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehlit, den 3. Mai 1899.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die auf dem Kreistage vom 24. d. M. gefaßten Beschlüsse mache ich gemäß § 125 der Kreisordnung hierdurch öffentlich bekannt.

1. In die Kommission zur Revision der Rechnung der Kreis-Communal-Kasse pro 1898/99 wurden der Rittergutsbesitzer Madelung auf Sacrau und der Fabrikbesitzer Louis Brankel zu Groß-Strehlit durch Zuzuf gewählt.

2. Der Kreisdeputirte, Rittergutsbesitzer Madelung auf Sacrau, dessen Wahlperiode demnächst abläuft wurde zum Kreisdeputirten durch Zuzuf einstimmig wiedergewählt.

Derselbe nahm die Wahl an.

3. Als Vertrauensmänner zu den bei den Amtsgerichten in Groß-Strehlit, Ujest, Leschnitz und Krappitz zusammentretenden Ausschüssen für das Jahr 1899 in Gemäßheit des § 40 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 35 des Ausführungsgesetzes zu denselben wurden durch Zuzuf gewählt und zwar für das Amtsgericht

Groß-Strehlit

Bürgermeister Gundrum zu Groß-Strehlit, Forstrath Gutt zu Eichhorst, Amtsvorsteher-Stellvertreter Primmer zu Stubendorf, Rittergutsbesitzer Graf Alfred von Strachwitz auf Schminichow, Amtsvorsteher-Stellvertreter Czernowski zu Schloß Gr.-Strehlit, Wirtschaftsinспекtor Dirsch zu Kalinow, Rentmeister Beck zu Plotzitz.

Ujest

Bürgermeister Tschammer zu Ujest, Städtältester Denfel zu Ujest, Beigeordneter Franz Boralla zu Ujest, Rittergutsbesitzer Vieler zu Saleche, Domainenpächter Knaps zu Jarischau, Gemeindevorsteher Matuschel zu Kaltwasser, Wirtschaftsinспекtor Bauer zu Kaltwasser.

Leschnitz

Graf Bethusy-Duc auf Deschowitz, Bürgermeister Thielmann zu Leschnitz, Apotheker Fiebag zu Leschnitz, Rittergutsbesitzer Bönisch auf Frei-Vogtei Leschnitz, Fabrik-Direktor Wächter zu Noswadge, Wirtschafts-Direktor Schwarz zu Wyssoka, Oberförster Gabriel zu Zyrowa.

Krappitz

Rittergutsbesitzer Neil auf Chorulla, Amtsvorsteher-Stellvertreter, Direktor Krüger zu Gogolin, Gemeindevorsteher Fiedlich zu Gogolin.

4. Der Kreistag beschließt einstimmig, den Amtsvorsteherstellvertreter Wirtschaftsinспекtor Debernitz zu Schminichow dessen Amtsperiode demnächst abläuft, von neuem in die Vorschlagsliste der zum Amtsvorsteher- und Amtsvorsteherstellvertreter geeigneten Personen für den Amtsbezirk Schminichow aufzunehmen.

5. Der Kreistag beschließt einstimmig, in die Vorschlagsliste der zum Amtsvorsteher und Amtsvorsteherstellvertreter geeigneten Personen im Amtsbezirk Sanbowitz den Gemeindevorsteher Fugitz zu Janadzitz aufzunehmen.

6. Der Kreistag beschließt einstimmig in die Vorschlagsliste der zum Amtsvorsteher und Amtsvorsteherstellvertreter geeigneten Personen im Amtsbezirk Wyssoka den Wirtschaftsinспекtor Hugo Adamy zu Porenba aufzunehmen.

7. Der Hauptlehrer Struzyna in Kadlubiez wird zum Schiedsmann, der Förster Jwan in Wyssoka zum Schiedsmannstellvertreter für den aus den Gemeinden Kadlubiez, Wyssoka, dem Gutsbezirk und der Colonie Wyssoka bestehenden Schiedsmannschaftsbezirk durch Zuzuf einstimmig gewählt.

8. Der Kreistag beschließt einstimmig, sich den Bestimmungen des 2ten Nachtrages zu dem Reglement, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Beamten des Provinzial-Verbandes von Schlesien vom 12. Februar 1884 zu unterwerfen und die hierdurch eintretende Erhöhung der Helictenbeiträge für die Kreisbeamten zu genehmigen.

9. Der Kreistag beschließt einstimmig, dem Gartenbau- und Bienenzucht-Verein des Kreises Groß-Strehlit eine einmalige Beihilfe von 30 Mark zu bewilligen.

10. Der Kreistag beschließt mit allen gegen 2 Stimmen den ordentlichen Jahresbeitrag für den Schlesienschen Verein zur Heilung armer Augenkranker vom 1. April 1899 ab um 50 Mark zu erhöhen.

11. Der Kreistag beschließt einstimmig, dem Convent der Barnherzigen Brüder zu Pilchowitz vom 1. April 1899 ab eine jährliche Beihilfe von 100 Mark zu bewilligen.

12. Ueber den Revisionsbefund der Kreiscommunal-Kassenrechnung pro 1897/98 erstattete die Revisions-Kommission Bericht.

Auf den Antrag der Kommission beschließt der Kreistag einstimmig, dem Rechnungsleger Entlastung zu erteilen und die Rechnung

		Davon zu einem Zinsfuße von :				
		3% und darunter	zwischen 3 und 4%	4%	zwischen 4 und 5%	5%
a. in Hypotheken oder Grundschulden und zwar						
auf städtische Grundstücke	286801,70 Mark				269151,70	17650,00
" ländliche	544325,85 Mark			16600,00	469477,10	58248,75
b. in Inhaberpapieren zum Lagerkurse bei Abschluß des Rechnungsjahres, oder, wenn der Ankaufswert niedriger, zu diesem	1262101,20 Mark	85449	1166821,80	9830,40		
der Ankaufswert beträgt	1292616,52 Mark	90849,25	1191946,47	9820,80		
der Nennwert beträgt	1293650,00 Mark	93900	1190150	9600		
c. auf Schuldscheine ohne Bürgschaft	52906,30 Mark					
mit " "	300,00 Mark					300
d. gegen Wechsel	7195,00 Mark					7195
e. gegen Faustpfand	300,00 Mark					300
Zusammen	2153930,05 Mark					
Darunter in Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches	—, — Mark					
Preußens	6250,00 Mark		6250			
14. Betrag des baaren Kassenbestandes in sämtlichen Abtheilungen der Sparkasse am Schlusse des Rechnungsjahres	54283,96 Mk. Groß-Strehlitg, den 18. April 1899.					

Die untengenannten Gemeinde- und Ortsvorstände welche mit der Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 3. April cr. Stüd 15 betreffend die Einreichung eines Verzeichnisses der evangelischen Steuerpflichtigen pp. nicht nachgekommen sind, werden hiermit aufgefordert, dieselbe bis zum 6. Mai cr. zur Vermeidung einer Strafe von 3 Mark zu erledigen.

Gemeinden: Adamowiß, Balzarowiß, Blotnitz, Brestina, Dollna, Grabow, Kienzowiesch, Frei-Vogtei Lechnitz, Kofkrolozna, Neudorf, Ottmitz, Schimichow, Schironowiß v. A., Schironowiß v. P., Stubendorf, Wjssota.

Gutsbezirke: Balzarowiß, Dollna, Jarischau, Kaltwasser, Antschau, Frei-Vogtei Lechnitz, Neudorf, Rogowischütz, Potemba, Pożnowiß, Pożmierz, Saleche, Schedlit, Schironowiß v. P., Sprentschütz, Scharnozin, Suchau, Schentowiß, Warmuntowiß. Groß-Strehlitg, den 28. April 1899.

Die untengenannten Guts- und Gemeindevorstände, welche mit der Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 7. April cr. Stüd 15 betreffend die Einreichung der Nachweisung bezw. Negativbericht über die im I. Vierteljahre 1899 ausgeführten Regiearbeiten nicht nachgekommen sind, werden hiermit aufgefordert, dieselbe bis zum 6. Mai cr. zur Vermeidung der Abholung durch einen follenpflichtigen Boten zu erledigen.

Gemeinden: Brestina, Carnera, Carnera, Dollna, Gonschiorowiß, Grabow, Liebenhain, Ottmitz, Stubendorf mit Heinrichsdorf, und Jauche, Sucho-Damietz, Colonnowsta.

Gutsbezirke: Neudorf, Schentowiß mit Antheil Stephanshain, Warmuntowiß. Groß-Strehlitg, den 27. April 1899.

Hierdurch mache ich auf die in Nr. 54 des Reichs-Geetzblattes pro 1898 veröffentlichte Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsvorschriften zu dem Geetze vom 10. Mai 1892 (Reichs-Geetzbl. S. 661) über die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften vom 12. Dezember 1898 aufmerksam. Groß-Strehlitg, den 27. April 1899.

Dem Königlichen Landrathsamte theile ich ergebenst mit, daß auf den Dominien Alt-Mosenberg, Albrechtsdorf, Schöffschütz, Schönwald, Wachowiß und Neu-Karmunfau und in der Gemeinde Wachow hiesigen Kreises der Ausbruch der Maul- und Klauenpeste amtlich konstatiert worden ist. Aus diesem Anlaß habe ich den Schwarzvieh-Wochenmarkt in der Stadt Mosenberg bis auf Weiteres aufgehoben.

Mosenberg D.S., den 26. April 1899.

Der Königliche Landrath. Prinz Hohenlohe.

An das Königliche Landrathsamt Groß-Strehlitg.

Vorliegendes Schreiben bringe ich zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Strehlitg, den 29. April 1899.

Jagdscheine haben ferner erhalten die Herren :

a. Jahresjagdscheine: Bauer Josef Spic in Sandowiß bis 10. Februar 1900. Förster Jochem in Liszof bis 4. April 1900. Albert Bombelka in Sandowiß bis 25. April 1900. Häusler Emanuel Kienel in Dschief bis 26. April 1900. Königlicher Landrath von Alten in Groß-Strehlitg bis 28. April 1900.

b. Unentgeltliche Jagdscheine: Revierförster Louis Storzowski in Groß-Kalinow bis 15. Februar 1900. Revierjäger Heinrich Dürre in Gonschiorowiß bis 28. Februar 1900.

Groß-Strehlitg, den 29. April 1899.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 26. September 1898 Stück 39 bringe ich nachstehend ein Verzeichniß der im Kreisbezirk I nachträglich angeführten Bullen zur allgemeinen Kenntniß.

N ^o .	Der Bullenbesitzer		Des Bullen			Bemerkungen.
	Name und Stand	Wohnort	Farbe und Abzeichen	Alter Jahre	Race	
I. K r e i s b e z i r k .						
205	Karlosch, Bauer	Gr.-Kuschnig	schwarz	1 3/4	Holländer Kreuzung	
206	Malcher, Bauer	Centawa	schwarzbunt	1 3/4	do.	

Gewählt der Wirtschaftsinспекtor Schmidt zu Schloß-Ujest zum Vorsteher des Gesamtarmenverbandes Klesdrowiz. Bestätigt die Wahl des Gärtners Philipp Jozga in Koswabze zum Gemeindevorsteher für die Gemeinde Koswabze. Bestätigt die Wahl des Häuslers Felix Dreicher in Centawa zum Schöffentellvertreter für die Gemeinde Centawa. Groß-Strehlig, den 26. April 1899.

Der Königl. Landrath.
von Allen.

Instruction für die Gemeinde- und Gutsvorsteher über Beantragung der Einkommensteuer- und Ergänzungsteuer-Berufungen.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises veranlasse ich, die ihnen in nächster Zeit mittelst besonderer Verfügung zugehenden Einkommensteuer-Berufungen sorgfältig zu prüfen, insbesondere gemäß Artikel 62 Abs. 5 der Anweisung vom 5. August 1891 zur Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 über alle **Behauptungen** in der Beurteilung **zuverlässige** Nachrichten einzuziehen und die von dem Steuerpflichtigen angebotenen Beweise, **mit Ausißluß** eidestätlicher Vernehmungen, zu erheben.

Festzuhalten ist, daß der Veranlagung stets das Einkommen nach dem Stande am 1. April des Steuerjahres zu Grunde zu legen ist; später eingetretene Veränderungen bleiben unberücksichtigt.

Wird von dem Steuerpflichtigen der Besitz von Kapitalvermögen in der von der Ortsbehörde angegebenen Höhe bestritten, so ist eine Nachweisung seiner Schuldner mit Angabe der ausgeliehenen Kapitalbeträge und des Zinsfußes von ihm einzufordern. Dem gegenüber hat die Ortsbehörde die Schuldner nach den ihr zugegangenen Mittheilungen zu bezeichnen und den Betrag des ausgeliehenen Kapitals anzugeben.

Zur Berechnung von Mietseinnahmen ist eine Nachweisung aller Mieter anzufüllen die Höhe der für das **Steuerjahr vereinbarten** Jahresmieten festzustellen und hiernach einzutragen.

Gegenwärtig unbewohnt stehende Wohnungen sind mit den für dieselben früher gezahlten Jahresmieten außerdem besonders anzugeben, ebenso der Mietzwert der eigenen Wohnung des Beurteilungslägers. Dabei ist zu bemerken aus wie viel heizbaren und unheizbaren Räumen die Wohnung besteht.

Das Einkommen aus Liegenschaften unterliegt, sofern nicht ordnungsmäßig eingerichtete Bücher geführt werden, der Schätzung. Als Anhalt für diese können die 1. Zt. aufgestellten Normalsätze gelten, doch sind die wirtschaftlichen Verhältnisse eines jeden in Betracht zu ziehen.

Beifüß Berechnung des Einkommens aus Handel und Gewerbe ist anzugeben, ob Beschwerdeführer kaufmännisch eingerichtete Bücher führt, ob, eventl. wieviel und in welcher Klasse er Gewerbetreiber zählt, sowie wieviel Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter er im Gewerbe beschäftigt. Werden ordnungsmäßig eingerichtete Bücher nicht geführt, so ist der Ertrag des Gewerbes unter eventl. Zuziehung von Sachverständigen, Gemeindegliedern pp. schätzungsweise zu ermitteln, die zulässigen Abzüge hierbei zu berücksichtigen.

Feststehende Einnahmen, wie Gehälter, Pensionen pp. sind nach ihrem Betrage für das **Steuerjahr** zu berechnen. Bei Privatien ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers über den Arbeitsverdienst einzufordern. Etwasige Naturalbezüge (freie Wohnung, Bekleidung, Verzehnung pp.) sind dem Einkommen ebenso zuzurechnen wie die — nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre zu berechnenden — Lantienen. Auch ist nicht zu übersehen, daß der etwaige Erwerb der Ehefrau dem Einkommen des Ehemannes hinzuzurechnen ist, ebenso auch der Verdienst der Kinder, wenn derselbe dem Verfügungsrecht der Eltern vollständig unterliegt.

Bei schwankenden Einnahmen, insbesondere Fabrik- und Hüttenarbeitern ist eine Bescheinigung des Arbeitgebers über den Baarverdienst, Werth der Naturalien, Wohnung pp. und über die zulässigen Abzüge (Staffenbeiträge pp.) in **jedem der drei verfloßenen Jahre** beizubringen.

Beitrag Beschwerdeführer den Abzug von Schuldenzinsen und Renten, so ist das Schuldkapital, Zinsfuß und der Name, Stand und Wohnort des Gläubigers genau anzugeben und die letzten Zinsquittungen einzufordern und beizufügen.

Bei Berechnung des Jahreswerthes bei Mientheilen (Auszügen) ist eine jede Leistung bei gleichzeitiger Angabe des Werthes derselben besonders aufzuführen.

Bei Anfall- und Lebensversicherungen sind die letzten Prämienquittungen beizufügen.

Wird ein Abzug gemäß § 18 des Einkommensteuergesetzes für Kinder unter 14 Jahren beansprucht, so ist das Geburtsdatum des ältesten Kindes sowie der Abzug beantragt wird, sowie des jüngsten Kindes anzugeben.

Bei Anrufung des § 19 des Einkommensteuergesetzes sind die Angaben genau zu prüfen und etwaige Beläge (Apothekens- und Doktor-Rechnungen pp.) beizufügen.

Legt ein Steuerpflichtiger auch gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer Berufung ein, so ist die Größe des Grundbesitzes nach der Mutterrolle genau festzustellen.

Für die Bewertung des Grundbesitzes sind nur etwaige besondere Umstände, welche den Besitz weniger werthvoll als andere Grundstücke derselben Bodenklasse erscheinen lassen (z. B. Förderungsrechte, Ueberschwemmungsgebiet und dergl. m.) anzuführen.

Behufs Berechnung des Kapitalwerthes von Lebensversicherungen sind sämtliche Prämienquittungen einzufordern.

Bei Leistung von Aktenheften, deren Kapitalwerth vom Vermögen in Abzug kommen soll, ist der die Gewährung begründende Vertrag, die Dauer der Leistung und das Alter des Empfängers anzuführen. Sind mehrere Personen Empfänger so ist das Alter eines jeden festzustellen und anzugeben, ob bei dem Tode des Erstverstorbenen oder des Letzverstorbenen die Leistung erlischt.

Die gesammelten zu einer Berufung gehörigen Verhandlungen sind zu sammeln und unter Berufung eines von mir neu entworfenen, in der Hübner'schen Druckerei hieselbst erhältlichen Formulars, für jede Berufung besonders, an mich zurückzureichen.

Groß-Strehlitz, den 29. April 1899.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission. Königliche Landrath. von Alten.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß es allen Steuerpflichtigen freisteht, Eingaben in Steuerangelegenheiten, insbesondere auch Berufungen und Beschwerden gegen die Einkommen- und Ergänzungssteuer-Veranlagung in dem Bureau des Unterzeichneten während der Amtsstunden mündlich zu Protokoll zu geben.

Groß-Strehlitz, den 29. April 1899.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission. Königliche Landrath. von Alten.

Der Maurer Karl Gabor aus Groß-Stein wird hiermit als Trunkenbold erklärt. Es dürfen demselben weder geistige Getränke verabfolgt, noch ihm der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirths, welche dieser Anordnung zuwiderhandeln, haben Strafe bis zu 30 Mark oder dementprechende Haft, unter Umständen aber auch Entziehung der Schankkonzession zu gewärtigen.

Groß-Stein D.S., den 26. April 1899.

Der Amtsvorsteher.

Die unterm 22. Juni v. Js. gegen den Steinbrecher Johann Mertag aus Groß-Stein ausgesprochene Trunkenbolds-erklärung wird hiermit aufgehoben.

Groß-Stein D.S., den 22. April 1899.

Der Amtsvorsteher.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis.	pro 100 Kilogramm.										per 600 kg Stroh	per 1 kg Butter	per Schod Fier
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Speise- bohnen	Linsen	Kart- toffeln	Hen				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlitz, am 26. April 1899	Höchstler	15 50	14 —	13 —	12 50	17 —	18 50	26 —	3 60	3 —	24 —	2 40	2 20	
	Niedrigster	13 50	12 —	11 25	11 60	15 50	16 —	23 —	3 —	2 50	20 —	2 20	2 —	
Weß, am 28. April 1899	Höchstler	15 50	14 —	13 —	12 50	—	—	—	3 60	5 50	24 —	2 40	2 20	
	Niedrigster	13 50	12 —	11 25	11 60	—	—	—	3 40	5 —	21 —	2 20	2 —	
Lehmitz, am 25. April 1899	Höchstler	15 —	13 —	14 —	11 —	16 —	18 —	—	2 20	5 —	16 —	2 60	2 40	
	Niedrigster	14 50	12 50	13 —	10 50	15 —	17 —	—	2 —	4 50	15 —	2 40	2 20	

— Anzeiger. —

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst dem Einführungsgezet und einem ausführlichen Sachregister.

Neue gebundene Ausgabe.

Preis M. 1.50, ungebunden M. 1.00.

Jeder Hausbesitzer, jeder Beamte, jeder Geschäftsmann, jeder Handwerker, jeder Haushaltungsvorstand muß das „Neue Bürgerliche Gesetzbuch“ besitzen!

Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Schaden!

Handelsgesetzbuch

incl. Seehandel, nebst Wechsel- und Gewerbeordnung, Stempel-, Vorken-, Depot- und Markenzeichengesetz, sowie Gesetzen über den unlauteren Wettbewerb und über Abzahlungsgehalte.

Preis in Einband M. 1.50.

Vorrätig und zu beziehen durch

G. Hübner's Papierhandlung.

Kalk,

Portland-Cement, 1 Träger,
Zügel, Isolir- und Dachpappe,
ferner: Pumpen, Wagenachsen,

Buchsen, Walzeisen,
Schaare, Ketten etc.
empfehl billigt

Reinhold Pletz,

Oppeln.

Dominium Siemianowitz

b. Laurahütte O.S.

sucht zum Austritt am 1. Juli
cr. einen nüchternen, zuber-
lässigen, ehelichen, deutsch u.
polnisch sprechenden

Kuhwärter

und einen eben solchen

Scheuerwärter.



Rattentod

(Felix Amich, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse
schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich
für Menschen und Hausthiere. Zu haben
in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in
der Apotheke in Groß-Strehlitz.



Flügel
Pianos
Har-
moniums

Ed. Seiler, Liegnitz.

Größte Fabrik Deutschlands
25 000 Stück gefertigt.

Prämiirt auf 15 Ausstellungen.

Aufgebote.

Auf dem Grundstück Blatt 24 Mallnie stehen in Abtheilung III unter No. 2
brieflos eingetragen:

300 Mark Kaufgelderrückstand mit fünf Prozent vom 1. April
1877 verzinlich für Freiherrn Adolf Wilhelm von Thielmann
auf Jacobsdorf.

Die Pfort ist auf den Inspektor Theodor Hippert und von diesem angeblieh
auf Fräulein Adolphine Helene Agnes von Scharoth zu Newart übergegangen. Die
Pfort ist angeblieh besetzt, Fräulein von Scharoth kann jedoch ihr Verfügungsrecht
nicht nachweisen.

Die Eigenthümer, Hänsler Peter und Johanna (Anna) geb. Besterich-Maslova-
schen Eheleute zu Mallnie haben das Aufgebot dieser Pfort behufs deren Lösung beantragt.
Auf dem Grundstück Blatt 27 Oberwitz stehen in Abtheilung III unter No. 2
139 r. 9 gr. 9 $\frac{1}{2}$ Pfg. für die minderjährigen Geschwister
Paul, Thomas, Mathes, Josef, Josefa, Hedwiga, Katharina Schneider

eingetragen;

ferner stehen in Abtheilung III unter No. 5

20 r. für Mathes Edwiger und für Mathes, Hedwiga, Katha-
rina und Thomas der Anspruch auf Gewährung je einer Kuh,
je einer zweijährigen Kalbe, und zur Hochzeitsausrichtung der
Anspruch auf Gewährung je eines Scheffels Korn, je acht Mezen
Weizen, zehn Quart Branntwein und je $\frac{1}{2}$ Vier

eingetragen.

Diese Pforten sind angeblieh gefällig, die eingetragenen Berechtigten sind sämtlich
verstorben, die Rechtsnachfolger derselben sind nicht zu ermitteln.

Der Eigenthümer, Stellenbesitzer Josef Schneider zu Oberwitz hat das Auf-
gebot der Pforten behufs deren Lösung beantragt.

Die eingetragenen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, bezw. die der Person
und dem Aufenthalt nach unbekanntem Berechtigten werden hiermit aufgefordert, ihre
Ansprüche und Rechte auf die Pforten spätestens im Aufgebotstermine vor dem unter-
zeichneten Gericht

vom 12. Oktober 1899 Vormittags 9 Uhr

anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf die aufge-
botenen Pforten ausgeschlossen und die Pforten im Grundbuche gelöscht werden.

Strappitz, den 17. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen nachstehende im Grundbuche von
Kienzowies

A. auf den Namen des Bauern Franz Lorenz zu Kienzowiesch

- 1.) Band I Blatt 75, Antheil an ungetreuten Hofräumen,
- 2.) Band V Blatt 230, mit einer Fläche von 2 ha 76 ar 50 qm und
10 Zhr 78 Cent Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt;
- 3.) Band VI Blatt 252, mit einer Fläche von 75 ar 60 qm und 1 Zhr
20 Cent Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt;

B. auf den Namen des Bauern Franz Lorenz zu Kienzowies und dessen Braut
Philippine Gach aus Delitzsch,

- 1.) Band III Blatt 142, Antheil an ungetreuten Hofräumen, mit einem
Nutzungswerth von 150 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt;
- 2.) Band VI Blatt 264, mit einer Fläche von 3 ha 69 ar 60 qm und
18 Zhr 12 Cent Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt;
- 3.) Band VII Blatt 286, mit einer Fläche von 5 ha 54 ar 90 qm und
27 Zhr 11 Cent Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt;
- 4.) Band VII Blatt 287, mit einer Fläche von 2 ha 20 ar 90 qm und
6 Zhr 77 Cent Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt;

eingetragenen zu Kienzowies belegenen Grundstücke am **15. Juni 1899, Vor-
mittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter,
etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie
besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Delitzsch, den 12. April 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ev. Kirche Roswadge.

Sonntag, d. 7. Mai nachm. 3 Uhr

Gottesdienst.**Künstler-
Postkarten**viele Neuheiten
sehr große Auswahl.**Ansichtskarten**von Groß-Strehly, Scharnosin,
Pfarrwald, Schimischow,
Himmelwitz und fast aus
allen Städten des Reiches.Wo Ansichtskarten noch
nicht vorhanden und Absatz
zu erwarten, übernehme Herstellung
auf eigene Kosten und bitte um
bezügliche Anträge.**Georg Hübner,**

Buchdruckerei und Papierhdlg.

Der

Bretterverkaufauf der Brettmühle Kuznia findet
wieder in der bisherigen Weise statt.

Eine alte, reparaturbedürftige

Sandfeuerpritze

wird zu kaufen gesucht von

G. A. Macha,Schlosserei- u. Maschinenwerkstatt
Zabrze D. S.Zum sofortigen Antritt
suche ich einen**Pferdeknecht.****A. P. Seibert.****Für die Sommer-Saison**empfehle ich mein reichhaltiges Lager
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

in sämtlichen Preislagen.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe
nach Maß binnen kürzester Zeit.Geschmackvoller, tadelloser Sitz, billigste Preise, unbedingt
reelle Bedienung.**Groß-Strehly.****W. Epstein.****K ö n i g l i c h e****Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.**

Grundkapital (Voll begeben)	9,000,000	Mark
Baar-Einzahlung	1,800,000	Mark
Angesammelte Reserven	1,430,473	Mark
Einnahme an Prämien, Kosten und Zinsen im Jahre 1898	2,161,025	Mark

Wirksamkeit der Gesellschaft seit 1854:

Gesamt-Versicherungssumme	6,259,233,662	Maak
Gesamt-Entscheidungs-Summe	44,593,668	Mark
Gesamtzahl der abgeschl. Policen	855,745	Stück
Gesamtzahl der vergüteten Schäden	95,219	Stück

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art sowie Glascheiben
gegen Hagelschädenzu billigen, festen Prämien, wobei Nachschußzahlungen
unbedingt ausgeschlossen sind.Sie garantirt bei lokaler Regulirung der Schäden und schnelligster Aus-
zahlung der Entschädigungsgelder ihren Versicherten vollen Schadenersatz und zwar
unter Gewährung aller mit einem soliden Geschäfts-Betriebe zu vereinbarenden Er-
leichterungen und Vortheile. Bei kleineren Versicherungen werden Polzeifolien nicht
berechnet.Die Königlich Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wirkt ununterbrochen seit 45
Jahren; ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft be-
kannt und ihre Einrichtungen erweisen sich ungetheilten Beifalls.Zur weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen sind
die unterzeichneten Agenten gern bereit.

L. Scholtz Kreissthierarzt in Groß-Strehly,
A. Wisforsz in Groß-Strehly,
Paul Kühn in Gnadenfeld,
Max Hausdorf in Bogolin,
Adolf Bernhard Kreisshambesitzer in Horst,
Max Wajchel in Randzrin,
Ferdinand Fiedler Kemptnermeister in Kostenthal,

M. Berliner in Krappitz,
Heinrich Wachsmann in Leschnitz,
Paul Bialek in Langendorf,
A. Lachs in Oppeln,
Marcus Proskauer in Proskau,
Wenno Spomer Rentier in Sucholohna,
sowie bei den Hauptagenten

Baumeister & Hansen in Breslau,

am Rathhause No. 15.

Universal-Kittzu haben bei
G. Hübner.

Gross-Strehlitz.

Im Saale des Müllerschen Hotels
Freitag, den 5. Mai cr.
Einmaliges Gastspiel der ersten

Liliputaner.

Die berühmten Miniatur-Bühnen-
künstler mit ihrer theilweise auch aus
großen Danten und Herren bestehenden
Theatergesellschaft.

Abends 8 Uhr

mit hochgelegener Ausstattung

Die Reise nach Japan.

Alles Nähere die Plakate und Zettel.

Ein tüchtiger Scheuerwärter

findet 1. Juli Stellung.

Sominium Sacrau

5. Gogolin.

Theater in Groß-Strehlitz.
Im Saale des Herrn **Koppke** (Spold-Käberhof)
Hilfswod, den 10. Mai 1899 **einmaliges Gastspiel**
des auf einer großen Tournee befindlichen tüchtigen Komtätten-Ensembles
Direktion **S. Redlich**.

Gleichzeitig Gastspiel der berühmten dramatischen Künstlerin Deutschlands, des 11-jährigen
Wunderkinds **Effratte Schneider**.

am deutschen Theater in Breslau mit bescheidenen Erfolge am 21., 26., 27.,
29. und 30. April d. Js. aufgetreten.
Der kleine Lord. Charakter-Gastspiel in 3 Akten
von **Ducrest**

Freie der Plätze:

Im Vorverkauf in der Parterreabtheilung des Herrn **S. Redlich** 1 25 Mark,
1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. An der Kasse entsprechend höher.
Anfang 8 Uhr.

S. Redlich.

Max Pese, Gross-Strehlitz

empfiehlt

Damen- und Kinder-Hüte

in bekannt schöner Auswahl,

Original-Modelle sowie Copieen.

Damen- Strohhüte von 50 Pf. an, bis zu den elegantesten.
Kinder-Spikenhüte, Battisshüte, Helgoländer,
Damen-Blousen-Henden in Seide u. Wachsstoffen
von 1,75 Pf. an.

Poröse Macco-Wäsche für Herren.

Corsets

in den neuesten Brüsseler Façons.

Strümpfe **Ueheit**: schottisch karriert—gestrickt,
schwarze Baumwolle 15 Pf.,

Vigogne à 7 Pf., Schidarsches Doppelnarn,
wie Strumpflängen.

Sonnenschirme aparteste Sachen.

Max Pese Ring 4.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen
à 10, 20 & 60 Pfg., in Tuben à 40 & 80 Pfg.

Eine größere Anzahl kräftiger Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in den Groschowitzer
Portland-Cement-Fabriken.

Auswärtige Arbeiter, welche nicht täglich in ihren Heimatsort zurückkehren,
finden kostenloses Nachquartier in unseren Arbeiter-Schlafhäusern.

Arbeitern aus Ortschaften des linken Oderufers, welche die Groschowitzer
Fähre benötigen, wird das Fährgeld vergütet.

Schlesische Actien-Gesellschaft für Portland-Cement- Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.

Selbst gebrannte Caffee's

pro Pfund 0,80, 1,00, 1,20, 1,50, 1,60,
1,80 und 2,00 Mk.

Rohe Caffee's in größter Auswahl.

Sackpflaumen Pfund 20, 25, 30, 50 und 60 Pf.

Ringäpfel Pfund 50 Pf.

Apfelspalten Pfund 40 Pfennig

empfiehlt

F. Freyhöfer.